

Pressemitteilung

Hamburg, den 3. Mai 2007



CDU Bezirksfraktion
Hamburg-Mitte

Jugendhilfe Hamburg-Mitte:

Roter Filz im Sonnenland !

AWO und Kahrs unter Druck

Klosterwall 4 (1. Stock)

»City Hof B«

20095 Hamburg

Tel.: (040) 32 63 52

Fax: (040) 32 64 42

info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de

www.cdu-fraktion-hamburg-mitte.de

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses Hamburg-Mitte am 30. April 2007 wurde über den neuen Jugendhilfeträger im Stadtteil Sonnenland entschieden. Dabei erhielt trotz massiver Bedenken die einst von der SPD gegründete AWO (Arbeiterwohlfahrt Landesverband Hamburg e.V.) den Zuschlag dank rot-grüner Mehrheit. Vor der Beschlussfassung im Jugendhilfeausschuss hatte sich ein Unterausschuss mit den eingegangenen Bewerbungen befasst, war allerdings zu keiner einstimmigen Beschlussempfehlung gekommen.

Hintergrund: Die Fraktionen hatten sich aufgrund dringender Handlungsbedarfe auf eine komplette Neuausrichtung der Jugendarbeit im Quartier Sonnenland verständigt.

Nach Ansicht der CDU-Fraktion kann nach dem Zuschlag für die AWO von einer wirklichen Neuausrichtung jetzt aber keine Rede mehr sein. Dazu der Bezirksabgeordnete und jugendpolitische Sprecher der CDU-Fraktion Peter Herkenrath (35): „Inhalte und Qualität der anderen Bewerber spielten bei der Entscheidung kaum eine Rolle. Wichtiger war der rot-grünen Mehrheit im Ausschuss ganz offenbar die politische Nähe zwischen der SPD und der AWO. Die Auswahl der AWO kann man getrost als Vetternwirtschaft oder Filz bezeichnen. Dabei wäre eine echte Neuausrichtung der Jugendhilfe im Stadtteil mit einem anderen Träger durchaus möglich gewesen. Was jetzt vermutlich auf der Strecke bleibt, ist die Qualität des künftigen Jugendhilfeangebots. Das tut mir insbesondere für die Jugendlichen im Sonnenland leid.“

Äußerst pikant ist, dass in der Ausschusssitzung ein Antrag der CDU-Fraktion abgelehnt worden ist, der vorsah, dass Ausschussmitglieder, die bei einem der sich bewerbenden Träger beschäftigt oder Mitglied sind, an der Abstimmung über die Vergabe nicht teilnehmen. Nach dem Bezirksverwaltungsgesetz dürfen Mitglieder nicht in Angelegenheiten mitberaten und abstimmen, die ihnen einen besonderen Vorteil oder Nachteil bringen können. Gleiches gilt auch für die Fachausschüsse und den Jugendhilfeausschuss.

Das Ausschussmitglied Nikolaus Haufler (CDU, 22) ist empört: „Offenbar haben AWO-Mitglieder ihrem Verein einen beachtlichen Auftrag über 300.000,- Euro im Jahr zugeschanzt. Das Wohl der Menschen im Stadtteil bleibt leider auf der Strecke.“

Ein Mitglied der AWO ist (zumindest laut Internetseite des Deutschen Bundestags) Johannes Kahrs MdB (SPD), der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses Hamburg-Mitte.

Nikolaus Haufler: „Wir werden alle Möglichkeiten prüfen, um diesen Beschluss wegen Befangenheit aufzuheben. Schließlich hatte selbst die SPD am Ende der Sitzung vorgeschlagen, mit einem Gutachten prüfen zu lassen, ob die beabsichtigte Neuausrichtung der Jugendhilfe im Sonnenland mit der AWO überhaupt gegeben sei.“